

Konkrete Lösungen

Maik Fedeler zieht Bilanz nach sechs Monaten Ratsarbeit



spannend. Die Zusammenarbeit ist überwiegend sachlich und lösungsorientiert.

Warum sollte man sich für das Bündnis für Metelen engagieren?

Das Bündnis für Metelen steht für eine sachorientierte, bürgernahe Politik ohne ideologische Scheuklappen. Hier geht es nicht um Parteipolitik auf Landes- oder Bundesebene, sondern um konkrete Lösungen für unsere Gemeinde. Wer sich engagieren möchte, findet hier die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und direkt etwas vor Ort zu bewegen.

Welche Themen im Gemeinderat liegen dir besonders am Herzen, und wo siehst du Metelen in den nächsten fünf Jahren?

Mir liegen besonders die Themen Ehrenamt, soziale Infrastruktur und eine nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde am Herzen. In fünf Jahren sehe ich Metelen als eine moderne, lebendige Gemeinde, die Tradition und Zukunft erfolgreich miteinander verbindet.

Wenn du eine Sache in Metelen sofort ändern könntest, was wäre das?

Ich würde mir wünschen, Entscheidungsprozesse noch transparenter zu gestalten und die Bürgerbeteiligung weiter auszubauen. Je mehr Menschen sich einbringen, desto stärker wird unsere Gemeinschaft.

Wenn du in Metelen mal richtig entspannen möchtest – gibt es einen Lieblingsort oder eine geheime Ecke, die du besonders magst?

Ich genieße Spaziergänge in der Natur rund um Metelen – besonders abends, wenn es ruhig ist. Diese Momente helfen mir, den Kopf freizubekommen und neue Energie zu tanken.

Persönliches

Maik Fedeler
Alter: 44 Jahre
Beruf: Geschäftsführer beim Deutschen Roten Kreuz (DRK)
Anschrift: Kardinal von Galen Straße 6
E-Mail: maikwienefoet@gmx.de
Hobbies: Ehrenamtliche Arbeit; verbringe viel Zeit im Wald

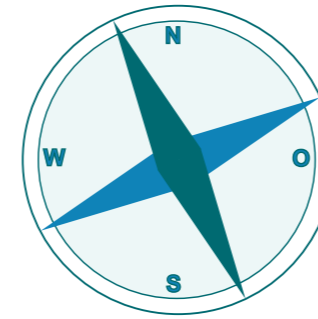
Maik Fedeler hat sich bei der Kommunalwahl 2025 für das Bündnis für Metelen in den Gemeinderat wählen lassen. Er war angetreten, ohne vorher Erfahrungen in der Lokalpolitik gesammelt zu haben. Nach den ersten absolvierten Sitzungsläufen zieht Fedeler eine erste Bilanz.

Maik, du bist seit November 2025 Mitglied des Gemeinderates in Metelen – was war der entscheidende Moment, der dich dazu bewegt hat, dich politisch zu engagieren?

Der entscheidende Moment war für mich die Erkenntnis, dass viele Entscheidungen, die unseren Alltag betreffen, direkt hier vor Ort getroffen werden. Ich habe oft erlebt, wie wichtig es ist, Verantwortung zu übernehmen und nicht nur zuzuschauen. Als sich die Möglichkeit ergab, aktiv im Gemeinderat mitzuwirken, wollte ich die Chance nutzen, unsere Gemeinde konstruktiv mitzugestalten.

Wie waren deine bisherigen Erfahrungen im Gemeinderat und wie nimmst du die Zusammenarbeit im Gemeinderat wahr?

Meine bisherigen Erfahrungen sind sehr positiv. Natürlich gibt es unterschiedliche Meinungen und politische Ansätze, aber genau das macht die Arbeit



Metelen-Kompass

Aktuelle Infos vom Bündnis für Metelen



Liebe Metelerinnen und Metelener,

vor einem guten halben Jahr haben Sie den ersten Metelen-Kompass in den Händen gehalten, damals im Vorfeld der Kommunalwahl. Nun sind die ersten Sitzungen absolviert, Zeit also für ein Update. Das Bündnis für Metelen stellt mit fünf Ratsmitgliedern die zweitgrößte Fraktion, sieht sich allerdings auch mit einer absoluten Mehrheit der CDU konfrontiert. Die neue Mehrheitskonstellation

im Gemeinderat stellt eine Chance dar, die wir dringend ergreifen sollten, nämlich unabhängig vom Parteibuch das Beste für unseren Ort zu erreichen. Dazu ist es notwendig, auch einmal über den eigenen Schatten zu springen und kompromissbereit zu sein. Die ersten Sitzungen haben gezeigt, dass das möglich sein kann, wenn alle an einem Strang ziehen. Wir sind bereit und werden weiter berichten. Nun viel Freude beim Lesen des zweiten Metelen-Kompasses. **Ihr Bündnis für Metelen**



Erweiterung der Grundschule Rechtsanspruch auf Ganztagsplatz gilt ab August

Im September 2021 hat der Deutsche Bundestag das Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter beschlossen. In diesem Gesetz ist festgehalten, dass ab dem 1. August für jeden Erstklässler ein Platz in der Offenen Ganztagsbetreuung vorgehalten werden muss. Bis zum 1. August 2029 wird sich dieser Rechtsanspruch folglich auf alle Grundschüler in Metelen ausweiten.

Während der Beschluss in Berlin gefasst wurde, ist die Umsetzung, wie alle anderen Bildungsfragen auch, Ländersache. Das Land NRW muss also sicherstellen, dass die Kommunen dieses Gesetz entsprechend umsetzen. Wie vielen andere Kommunen stand auch Metelen vor der Frage, wie man das Gesetz denn nun umsetzen soll oder kann. Da nicht absehbar ist, wie viele Eltern ihren Rechtsanspruch geltend machen werden und die OGS und Übermittagsbetreuung an der Metelener Grundschule auch ohne Rechtsanspruch schon an Kapazitätsgrenzen stoßen, war schnell klar, dass dieser Rechtsanspruch und seine Umsetzung vor Ort nicht ohne bauliche Veränderungen funktionieren werden.

Ein Arbeitskreis aus Politik, Schule, Gemeinde und OGS-Trä-

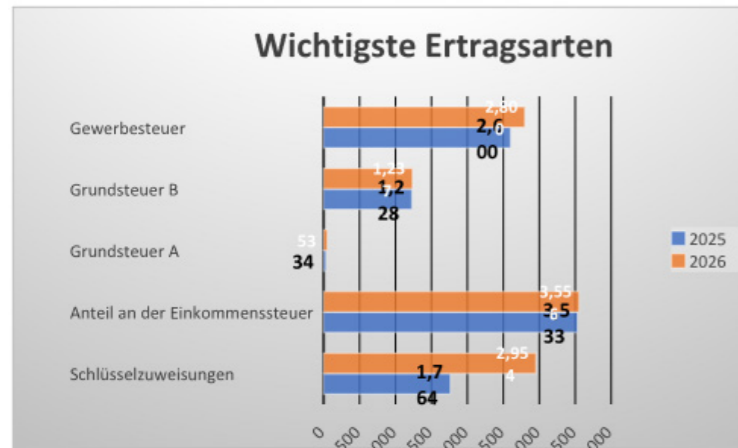
ger beschäftigte sich intensiv mit verschiedenen Modellen und machte letztlich einen Vorschlag, der vom Gemeinderat beschlossen wurde. Da mit Gesamtkosten in Höhe von deutlich über vier Millionen Euro auszugehen ist und die entsprechenden Planungskosten einen bestimmten Wert überschritten, war eine EU-weite Ausschreibung notwendig, die von einem externen Büro vorbereitet wurde. Allein dieses Verfahren dauerte in etwa ein Jahr.

Nun ist das Verfahren aber abgeschlossen, der Gemeinderat hat einen Generalplaner für das Projekt beauftragt. Es sollen zwei zusätzliche Klassenräume und vier Räume als Clusterlösung für ca. 150-160 Kinder im Offenen Ganztags geschaffen werden. Zudem sind auf der Grundlage des Raumkonzepts ausreichende Nebenräume geplant. Die zusätzliche Bruttoverkehrsfläche liegt bei rd. 1.000 qm. Die Bauarbeiten sollen im laufenden

Schulbetrieb erfolgen, ohne dass es zu gravierenden Einschränkungen kommt. Der Erweiterungsbau ist in südlicher Richtung geplant, dafür muss der kleine rote Sportplatz auf dem Schulgelände weichen.

Metelen im Blick

Andreas Sievert zur Haushaltslage – Visionen für die Zukunft



Die wichtigsten Ertragsarten im Metelener Haushalt waren unter anderem Thema in der Haushaltsrede des BfM-Fraktionsvorsitzenden Andreas Sievert (l.).

In der Ratssitzung am 9. März ist der Haushaltsplan für die Gemeinde verabschiedet worden. In seiner Haushaltsrede 2026 sprach Andreas Sievert, klar und direkt über die Herausforderungen, die Metelen bevorstehen. „Ein Haushaltsplan besteht aus Zahlen, Paragraphen und Verweisen auf Rechtsakte“, begann er. Doch der Haushalt ist mehr als das – er betrifft die Menschen in unserer Gemeinde, sei es für Familien, Vereine, Ehrenamtliche oder Unternehmer. Es geht um ein zukunftsfähiges Metelen.

Die schwierigen Rahmenbedingungen

„Der Rückenwind fühlt sich anders an“, „Wir befinden uns nicht in einer konjunkturellen Delle, sondern in einer anhaltenden Schwächeperiode. Während Bund und Land mit Haushaltslöchern kämpfen, werden den Kommunen immer mehr Aufgaben wie Kinderbetreuung und Klimaschutz übertragen – ohne entsprechende finanzielle Unterstützung. Sievert machte deutlich: Die Defizite in Metelen könnten bis 2029 über fünf Millionen Euro betragen. Stillstand sei keine Option.“

Eigeninitiative statt Hoffnung auf Rettung

„Auch wenn die Forderung nach einer stärkeren Unterstützung durch Land und Bund gerechtfertigt ist. Wer auf eine schnelle Rettung hofft, ist naiv. „Hilf dir selbst, sonst hilft dir keiner“, forderte er. „Warum kocht jeder noch sein eigenes Süppchen?“, fragte Sievert und stellte die Frage, warum es nicht gelingt, die Verwaltung effizienter und digitaler zu gestalten. „Das Geld, das wir ineffizient ausgeben, fehlt bei anderen Projekten, etwa bei Sportstätten oder Straßen“, sagte er und forderte eine Zusammenarbeit über Kommunalgrenzen hinweg, um unnötige Kosten zu sparen.“

Mehr Klarheit in der Richtung

Metelen muss sein Schicksal selbst in die Hand nehmen, aber der Weg fehlt oft. Sievert kritisierte, dass Projekte wie das Bürgerhaus trotz hoher Ausgaben nicht umgesetzt wurden. Es brauche mehr Klarheit und eine klare Richtung im Haushalt und der Kommunikation der Verwaltung. „Verantwortung kann man nicht outsourcen“, erklärte Sievert. Statt teurer Gutachten forderte er mehr Vertrauen in die eigene Kompetenz und pragmatischere Lösungen.

1. Mehr Einnahmen ohne zusätzliche Belastungen für die Bürger: Metelen braucht mehr Einwohner. Die Gemeinde muss attraktiver werden, etwa durch flexiblere Bebauungspläne und bessere Anbindung an Münster und Enschede.

2. Tourismus aktiv denken: Metelen hat viel Potenzial im Bereich Natur und Kultur, doch dieser muss aktiv vermarktet werden. Sievert setzte auf eine gezielte Nutzung der Vechte als touristisches Highlight.

3. Nachhaltiges Gewerbe statt kurzfristiger Ansiedlungen: Metelen soll sich strategisch positionieren und langfristige Wertschöpfung durch nachhaltige Gewerbeansiedlungen fördern.

Ausblick: Haushalt als Grundlage für bessere Zukunft

Sievert unterstrich, dass der Haushalt für 2026 wichtig sei, um Pflichtaufgaben wie Schulen, Straßen und den Brandschutz zu sichern. „Doch ein Haushalt darf nicht nur Pflicht sein – er braucht auch Visionen.“ Metelen müsse sich die Frage stellen, wo es in fünf, zehn oder fünfzehn Jahren stehen wolle.

Bündnis für Metelen stellt Anträge zum Haushaltsplan 2026

Verkehrssicherheit ist ein zentraler Aspekt

Das Bündnis für Metelen engagiert sich auch im kommenden Jahr aktiv für Verbesserungen in unserer Gemeinde. Im Rahmen des Haushaltsplanentwurfs 2026 hat die Gruppe mehrere Anträge eingereicht, die sowohl die Verkehrssicherheit als auch die Lebensqualität in Metelen erhöhen sollen.



1. Freiflächen an der Vechte am Hambrüggeweg: Ziel ist es, die nach der Renaturierung entstandenen Freiflächen an Vechte am Hambrüggeweg mit einer Sitzgruppe aufwerten. Zudem soll in Abstimmung mit dem Kreis geprüft werden, ob der „Tote Arm“ am Klärwerk wieder angebunden werden kann. Zudem soll geprüft werden, ob eine Radwegeverbindung vom Nordring bis zum Hambrüggeweg möglich ist, um das Radwegenetz zu ergänzen und den Tourismus zu fördern.



2. Nordring: Auch der Nordring soll sicherer werden: Wir beantragen die Einrichtung von Fahrradstreifen ähnlich denen im Ortskern.

3. Bahnhof Metelen Land: Ein zentraler Antrag betrifft die Zufahrt zum Bahnhof Metelen Land. Das Bündnis fordert, die Straßendecke zu erneuern und die Beleuchtung auf der Zuwegung zu verbessern. Auch die Möglichkeit, den Wendehammer für Busse

zu vergrößern, soll erneut geprüft werden. Damit soll die Erreichbarkeit verbessert werden. In der Vergangenheit konnte der Taxibus nicht immer alle Fahrgäste mitnehmen.



4. Schutz an der Bushaltestelle Heeker Straße: Ein weiterer Antrag zielt auf die Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Ampelanlage der Bushaltestelle Heeker Straße. Durch Sensorik zur Geschwindigkeitsdetektion könnte die Ampel automatisch auf Rot schalten, wenn sich Fahrzeuge mit überhöhter Geschwindigkeit nähern.

Haben Sie Anregungen, Fragen oder möchten Sie Kritik loswerden? Wir stehen gerne für Sie zur Verfügung.

- Andreas Sievert, Sunnenbrink 4, Tel. 997940, andreasievert@gmx.de
- Sven Asmuß, Im Rott 68 b, Tel. 996504, sven.asmuß@gmail.com
- Helene Janning, Kattenkolk 6b, Tel. 1742, helene.janning@gmail.com
- Michael Velder, Am Vechteufer 3, Tel. 9020877, michael.velder@gmail.com
- Maik Fedeler, Kardinal von Galen Straße 6, Tel. 01712286570, maikwienefoet@gmx.de
- Nico Brinkschmidt, Im Rott 70, Tel. 0152/54091803, nico.brinkschmidt@gmail.com
- Irfan Hodzic, Leerer Straße 25, Tel. 0170/5820508, irfanhodzic@gmx.de
- Sabina Suljic, Schützenstiege 20, 0170/3276449, sabina-suljic@web.de



Instagram



Facebook



Website

V.i.S.d.P.: Andreas Sievert (Vorsitzender des BfM), Sunnenbrink 4, andreas.sievert@gmx.de